

Wien - Böbling. 26^{te} December 1903.

Gewürts Gräfin!

Sie werden - wie immer -
 so freigütig und, wie Ihre Auffassung der
 "Wißheit" mit meinem kleinen Glücke zu
 verfahren. Ich habe dieses Glück ein Jahr lang
 geliebt, Sie zu wissen Sie zu. So hätte ich
 nicht über die Sache reden, und nicht
 jedes ist das Glück, auf den Fuß eines
 stillen Abend bei Frau Gräfin zu sein.
 Ich überlasse Sie die Überzeugung,
 daß Sie alles mit Aufmerksamkeit
 verfolgen - und so kann und will ich
 niemandes auch lassen als mich selbst.

Mein königliche Professorin Sie ist
 in letzter Zeit nicht die beste, Sie ist
 an menschliche irdische Liebe, Sie nicht
 opfern werden konnten. Ich konnte
 von Ihnen 10 Tage lang meine Aufsätze
 nicht anlassen, und am Kräfteverbreiten

bin ich mitropferwillig gewillt meine
eure Wunden zu heilen

Kanta, besorgst du dich um die
Brüder in Wien meine meine
Mutter ist glücklich über die
mit Schaffensfreude! Auch ich möchte
auf ein gutes kleines Gespinnst
bringen, als ich mich zu meinen Vätern
zusammen. Lange kann ich bei all
meiner Geborgenheit nicht mehr sein.

In alter Liebe mit Dankbarkeit

Ich

dein ergebener

Anton von Wey



P.S. die arme kleine Lili ist heute in
den Garten läubi gegangen. Das ist ein
"Mistkäse" auch.



